

Deutschland braucht eine Trendwende: Schulen statt Panzer!

In einem Jahr,

- in dem vier Millionen Sozialwohnungen im Land fehlen,
- in dem der Pflegenotstand in den Krankenhäusern mit fast 150 000 fehlenden Pflegerinnen und Pflegern neue Rekorde erreicht,
- in dem in veralteten Schulen immer weniger Lehrer immer mehr Kinder betreuen müssen, und der Kitausbau noch immer weit hinter den Erfordernissen zurückbleibt,

hat Verteidigungsministerin von der Leyen eine doppelte ‚Trendwende‘ beschlossen: Die Bundesrepublik soll ab komendem Jahr noch mehr rüsten, und erstmals seit dem Ende des Kalten Kriegs wieder mehr Soldaten haben - so fordert es die NATO, und auch das neue Bundeswehr-Weißbuch.

Konkret: Die Bundeswehr soll zum einen ab 2017 bis 2030 insgesamt 130 Mrd. für Rüstung bekommen. Verteilt über die Jahre entspräche dies einer Erhöhung um jährlich 3,5 Milliarden Euro - fast eine Verdopplung. Schon dieses Jahr wurde damit angefangen: Deutschland hat 131 Transportpanzer Boxer und 100 Leopard II Kampfpanzer zusätzlich geordert. Allein die Europäische Kampfdrohne, und das Taktische Luftabwehrsystem, die beide in diesem Jahr neu beauftragt werden, kosten zusammen mindestens 5 Mrd. Euro. Und schließlich soll die Bundeswehr zum ersten Mal seit 1990 wieder vergrößert werden - um bis zu 14 300 Soldaten.

Die Begründung für diese ‚Trendwende‘ ist hanebüchen: Es sind angeblich noch mehr Auslandseinsätze notwendig, um ‚Deutschlands Verantwortung in der Welt‘ gerecht zu werden, notfalls auch ohne UN-Mandat. Und die NATO, die dreizehnmal so viel Geld für Militär aufwendet wie Russland, fühlt sich durch Russland bedroht. Der wahre Grund: Die Profitinteressen der Rüstungsindustrie sollen nicht gefährdet werden.

Welche Mittel diese ‚Trendwende‘ verschlingen soll, machen einige Beispiele von dort deutlich, wo die Mittel fehlen:

- wenn fünf Milliarden Euro nicht in Raketenabwehrsysteme oder Drohnen investiert würden, sondern Ländern und Kommunen für die Schaffung von Pflegeplätzen weitergereicht würden, könnten rd. 35 000 neue Pflegekräfte neu bis 2020 eingestellt werden;
- wenn Länder und Kommunen bis 2020 jährlich 3,5 Mrd. Euro für eine bildungspolitische Offensive zur Verfügung gestellt würden, könnte die Anzahl der angestellten Kita-Betreuer/-innen erhöht und mit einer besseren Fachkraft-Kind-Relation die Betreuungsqualität bundesweit deutlich verbessert werden; alternativ könnten schon für 3,2 Mrd. Euro rund 35.000 Lehrer, und 7.500 Sozialarbeiter bzw. Integrationsbegleiter eingestellt werden.
- Würden bis 2030 130 Milliarden Euro nicht für neue Rüstungskäufe verwendet, könnten von diesen Mitteln im gleichen Zeitraum die heute fehlenden Sozialwohnungen gebaut werden.

Die LINKE will eine andere Trendwende: eine Trendwende endlich wieder weg von Wettrüsten und sinnlosem militärischem Säbelrasseln - hin zu Entspannung nach außen und der ausreichenden Ausstattung des der öffentlichen Hand mit Mitteln, damit die sozialen Aufgaben des Staates wieder erfüllt werden können.

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

www.linksfraktion.de

Stand: 05.09.2016. Dieses Material darf nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden.
V.i.S.d.P. Heike Hänsel, Jan Korte, Fraktion DIE LINKE. im Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

www.linksfraktion.de

Stand: 05.09.2016. Dieses Material darf nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden.
V.i.S.d.P. Heike Hänsel, Jan Korte, Fraktion DIE LINKE. im Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin